



MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT **ITZEHOE**
STADTZEITUNG

Freitag, 17. Mai 2019

Nr. 4 | Jahrgang 1



 **Umfrage La-Couronne-Platz:
Positive Resonanz und viele Ideen**

04

 **Finanzausschuss: Die Haushaltslage
Itzehoes immer fest im Blick**

07



Was erledige ich wo?

Mitarbeiter	Telefon	Fax	E-Mail
Bürgermeister Herr Dr. Koeppen	Tel.: 04821 603-211		
Vorzimmer: Frau Barkowski	Tel.: 04821 603-213	Fax: 04821 603-322	buergermeister@itzehoe.de
Wirtschaftsförderung Herr T. Carstens	Tel.: 04821 603-330		wirtschaftsfoerderung@itzehoe.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Herr Dethlefs	Tel.: 04821 603-404	Fax: 04821 603-1404	pressestelle@itzehoe.de
Rechnungsprüfungsamt Leitung: Frau Gripp	Tel.: 04821 603-373	Fax: 04821 603-321	rechnungspruefungsamt@itzehoe.de
Gleichstellungsbeauftragte Frau Lewandowski	Tel.: 04821 603-362	Fax: 04821 603-260	gleichstellungsbeauftragte@itzehoe.de
Personalrat Frau Thie	Tel.: 04821 603-357	Fax: 04821 603-267	personalrat@itzehoe.de
Hauptamt und Büroleitung Leitung: Herr Simon	Tel.: 04821 603-334	Fax: 04821 603-321	hauptamt@itzehoe.de
Amt für Finanzen Leitung: Herr H. Carstens	Tel.: 04821 603-226	Fax: 04821 603-321	amt-fuer-finanzen@itzehoe.de
Amt für Bildung Leitung: Herr Arndt	Tel.: 04821 603-351	Fax: 04821 603-379	bildung@itzehoe.de
Amt für Bürgerdienste Leitung: Herr Pump	Tel.: 04821 603-236	Fax: 04821 603-269	amt-fuer-buergerdienste@itzehoe.de
Bauamt Leitung: Frau Bühse	Tel.: 04821 603-235		
Vorzimmer: Frau Backer	Tel.: 04821 603-339	Fax: 04821 603-1339	bauamt@itzehoe.de
Kreis- und Stadtarchiv Leitung: Frau Puymann	Tel.: 04821 603-242	Fax: 04821 603-384	kreis-und-stadtarchiv@itzehoe.de
theater itzehoe Frau Schanko	Tel.: 04821 6709-12	Fax: 04821 6709-50	theater-itzehoe@itzehoe.de

INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/603-0
Fax: 04821/603-321
stadtverwaltung@itzehoe.de

Die Öffnungszeiten finden Sie auf der letzten Seite.



Liebe Itzehoerinnen, liebe Itzehoer,



am 26. Mai ist in Deutschland der Tag der Europawahl. Wir Deutsche gehören zu den insgesamt 400 Millionen Europäern, die mit ihren Stimmen darüber entscheiden, welche Abgeordneten ins Europäische Parlament einziehen werden. Von Ihrem Wahlrecht sollten Sie unbedingt Gebrauch machen. Denn in Europa stehen wir vor zahlreichen Herausforderungen. Diese betreffen direkt oder indirekt ebenso die Städte und Gemeinden. Migration, Klima-

wandel, Bildungschancen, Infrastruktur, Datenschutz - das sind nur einige der Themenbereiche, die Fragen aufwerfen, mit denen wir uns angesichts von Globalisierung und zunehmenden Wettbewerb auch auf kommunaler Ebene auseinandersetzen müssen. Brüssel ist also näher dran, als viele vielleicht denken. Deshalb: Beteiligen Sie sich an der Europawahl. Um Beteiligung ging es auch Anfang April: Die Kolleginnen und Kollegen des Bauamts starteten

eine Umfrage zur Umgestaltung des La-Couronne-Platzes. Viele von Ihnen haben mitgemacht und ihre Ideen und Vorschläge eingebracht. Die große Resonanz hat uns sehr gefreut, liefern die Beiträge der Stadtplanung und Tiefbauabteilung doch wichtige Informationen darüber, wie sich die Bürgerinnen und Bürger ihren zentralen Platz in der Itzehoer Fußgängerzone wünschen. Eine Übersicht der Umfrageergebnisse haben wir für Sie auf der folgenden Seite zusammengestellt. Dabei wird es nicht bleiben. In einem nächsten Schritt geht es darum zu schauen, wie die Ideen zusammenpassen und sich in eine Gesamtplanung integrieren lassen. Über das Ergebnis werden wir natürlich in der „Stadtzeitung“ berichten.

Gute Nachrichten gibt es aus dem Stadion am Sandberg. Der neue Kunstrasenplatz hat sich in den ersten Trainingswochen bereits bewährt. Ich bin zuversichtlich, dass er am 24. Mai einer weiteren Belastung standhält. Eine Auswahl ambitionierter Freizeitkicker aus Itzehoer Politik, Verwaltung und städtischem Leben tritt um 18:00 Uhr als „Allstar-Team“ gegen eine Elf des SCI an. Mal sehen, wie es so läuft mit dem Ball. Falls nicht so gut, bietet das Stadion ja auch noch eine frisch sanierte Laufbahn (siehe Bericht auf Seite 6). Lust auf Bewegung, aber Laufen und Fußball sind nicht Ihr Ding? Unser Schwimmzentrum ist immer einen Besuch wert.

Herzlichst

Dr. Andreas Koeppen
Bürgermeister

INHALT

Ideen für den La-Couronne-Platz	04
Prima Klima	05
Tiere sollen draußen bleiben	05
Rund erneuert	06
Serie: So funktioniert Kommunalpolitik	07
Aus den Fraktionen	08
Kanalarbeiten auf der Adenauerallee	10
Wer sind Itzehoes Top-Sportler?	10
Bekanntmachungen	11
Kalender & Information	12

IMPRESSUM

„Stadtzeitung“ - Mitteilungsblatt für die Stadt Itzehoe

Herausgeber:

Stadtverwaltung Itzehoe
Der Bürgermeister
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Reichenstraße 23 | 25524 Itzehoe
Tel.: 04821 603-404
Fax: 04821 603-1404
pressestelle@itzehoe.de

Verantwortlicher Redakteur:

Björn Dethlefs
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist.

Verlag

LINUS WITTICH Medien KG,
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,
Tel. 039931/57 90, Fax: 5 79 27,
www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

Druck:

Druckhaus Wittich,
An den Steinenden 10,
04916 Herzberg/Elster

Verteilung:

Deutsche Post AG,
an sämtliche Haushalte Itzehoes

Auflage: 20.000 Exemplare

Die „Stadtzeitung“ mit den amtlichen Mitteilungen erscheint mindestens zehnmal im Jahr. Sie ist auch im Internet unter www.itzehoe.de zu finden.

Fotos: Stadt Itzehoe

Ideen für den La-Couronne-Platz

Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich an der Umfrage beteiligt



Besuch im Ideenzelt: Bürgermeister Dr. Andreas Koeppen freute sich mit Andrea Stegmann, Susanne Pensky und Thomas Tradowsky vom Planungsbüro „Kontor Freiraumplanung“ (v. r.) über die positive Resonanz auf die Umfrageaktion.

Anfang April hatte das Bauamt alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, ihre Ideen für die Umgestaltung des La-Couronne-Platzes abzugeben. Und viele haben die Möglichkeit genutzt - sei es direkt im „Ideenzeit“, mit dem die Kolleginnen und Kollegen der Tiefbauabteilung und der Stadtplanung für einen Tag vor Ort waren, per Online-Umfrage oder per E-Mail. Insgesamt brachten 255 Personen ihre Vorschläge und Anregungen ein, mit denen der zentrale

Platz in Itzehoes Fußgängerzone attraktiver gemacht werden könnte. „Für diese Resonanz, die vielen konstruktiven Beiträge und den freundlichen Austausch mit den Menschen, die zu uns ins Zelt gekommen sind, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken“, sagt Andrea Stegmann, Leiterin der Tiefbauabteilung. So füllten einige Passanten nicht nur den Fragebogen aus, sondern griffen beherzt zum Zeichenstift und skizzierten ihre Ideen auf

einem Grundrissplan. Und eine 10. Schulklasse hat ihre Vorstellungen für den La-Couronne-Platz im Rahmen des Geographie-Unterrichts zu Papier gebracht und eingereicht. „Es freut mich besonders, dass sich Menschen aller Altersgruppen beteiligt haben“, sagt Stegmann. Von den 255 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind 90 zwischen 25 und 44 Jahre alt. Auf die Altersgruppe 45 bis 64 Jahre entfallen 82 Personen, und auch die jungen Leute (16 - 24 Jahre) sind mit 36 Teilnehmern vertreten (siehe Grafik). Erstaunlich: Gerade von ihnen wurden die Aspekte Barrierefrei-

heit und seniorengerechte Gestaltung besonders häufig eingebracht. Apropos Gestaltung: Am wichtigsten ist den Bürgerinnen und Bürgern, dass es auf dem Platz gute Sitzmöglichkeiten gibt. Hierbei wurde vielfach der Wunsch nach Rücken- und Armlehnen geäußert. Außerdem sollen die Bänke so hoch sein, dass ältere Menschen von dort leicht aufstehen können. Natürlich braucht es einen guten Grund, sich auf dem La-Couronne-Platz niederzulassen und dort zu verweilen. Deshalb wünscht sich fast die Hälfte der Teilnehmer ein gastronomisches Angebot, in erster Linie in Form eines Cafés. Aber auch saisonale Stände wurden als Option ins Spiel gebracht (siehe Kasten).

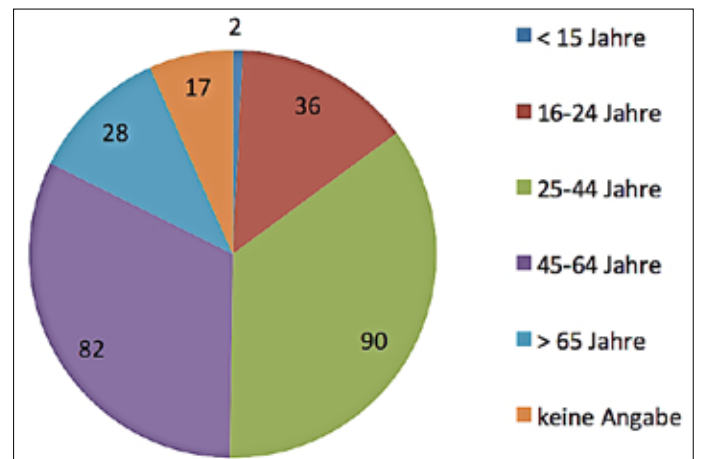
Viele dieser Ideen sollen in die Entwurfsplanung einfließen. „Es wird dabei immer auch Kompromisse geben müssen, damit sich möglichst viele der Wünsche in dem neu gestalteten Platz widerspiegeln“, sagt Stegmann. Der Zeitplan für die Umsetzung sieht nun vor, dass der fertige Entwurf nach dem Sommer im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt wird. Die Pläne und Vorlagen stehen dann im Bürgerinformationssystem unter www.itzehoe.de online der Öffentlichkeit zur Verfügung. Sobald der Entwurf im Ausschuss beschlossen ist, kann die Stadt den Antrag auf Städtebaufördermittel stellen. Mit Blick auf das Verfahren wird es voraussichtlich im Herbst 2020 mit dem Umbau des La-Couronne-Platzes losgehen.

Das sind Ihre Ideen und Vorschläge (Angabe in Prozent)

Sitzgelegenheiten	60,0	Brunnen/Wasserspiel	22,4
Gastronomie	44,7	Spielgeräte	13,7
Kiosk	3,1	Belag	7,5
Barrierefreiheit	9,4	Sonstiges	51,4
Bepflanzung	37,6	Sicherheit	2,4

Unter dem Punkt Sonstiges (51,4 %) wurden u. a. folgende Hinweise/Ideen angegeben:

- Thematischer Bezug zu La-Couronne
- Saisonale Marktstände/Weihnachtsmarkt
- Windschutz/Überdachung
- Bühne/Platz für Kleinkunst
- Freifläche lassen
- Mülleimer
- Öffentliche Toiletten
- Fahrradständer/Fahrradverleih
- kostenloses W-LAN
- Infotafeln/Mediensäule
- Busshuttle



Altersstruktur der Teilnehmer

AUS DER VERWALTUNG

Prima Klima

Stadtradeln: „Team Rathaus“ ist mit dabei

Noch bis zum 25. Mai läuft die bundesweite Klimaschutzkampagne des „Klima-Bündnis STADTRADELN“, an der sich auch wieder der Kreis Steinburg

beteiligt. Unter dem Motto „Radeln für ein gutes Klima“ werden derzeit eifrig Fahrradkilometer gesammelt. Mit dabei ist auch das „Team Rathaus“, das Chris-

tian Horst, Mitarbeiter aus dem Bauamt, mobilisiert hat. Ein Dutzend Kolleginnen und Kollegen treten seit dem 5. Mai kräftig in die Pedale und leisten so einen Beitrag, die Abgasbilanz in der Stadt und im Kreis zu verbessern. Denn darum geht es: Als Statement für den Klimaschutz soll so viel CO₂ wie möglich eingespart werden, indem sowohl beruflich als auch privat so oft

es geht auf das Auto verzichtet wird und stattdessen das Fahrrad als CO₂-freie Alternative zum Einsatz kommt. Die gefahrenen Kilometer sammelt das Team auf der Website des Stadtradelns. Zusätzlicher Ansporn: Die Teams mit den meisten gefahrenen Kilometern erhalten am Ende der Aktion Sachpreise. Wer will, kann jetzt noch mitmachen (siehe Kasten).



Lassen das Auto stehen: Das „Team Rathaus“, mobilisiert von Christian Horst (5. v. r.), setzt auf klimafreundliche Fortbewegung.

Jetzt noch aufsteigen

Anmelden zum Steinburger Stadtradeln ist ganz einfach: Registrieren Sie sich unter <https://www.stadtradeln.de/registrieren/>
Bundesland: Schleswig-Holstein
Kommune: Itzehoe im Kreis Steinburg
Wählen Sie „Team Rathaus“ oder ein anderes der vorhandenen Teams. Sie können auch ein eigenes Team gründen
Spielregeln unter: www.stadtradeln.de/spielregeln/

Tiere sollen draußen bleiben

Das Schulzentrum am Lehmwohld hat jetzt einen Schutzzaun

Im September letzten Jahres hat die Stadt das Gelände der Wolfgang-Borchert-Schule mit einem massiven Zaun gegen mögliche Besuche von Wildschweinen geschützt. Immer wieder hatten Anwohner von Schwarzkitteln berichtet, die aus dem Lehmwohld in die Gärten kamen. Laut Stadtförster Torsten Wismar handelte es sich immer um ein und dasselbe Schwein. Im Februar konnte er den 80-Kilo-Keiler in der Nähe des Sophie-Scholl-Gymnasiums erlegen. Doch dass es auch in Zukunft Besuche von Wildschweinen und anderen frei lebenden Wildtieren im Lehmwohld geben könnte, kann niemand ausschließen. Deshalb wurde in den vergangenen Osterferien nun auch das Schulgelände des Schulzentrums Am Lehmwohld mitsamt der zugehörigen Sporthalle eingezäunt. Insgesamt wurden rund 600 Meter Doppelgittermattenzaun verbaut. Der Zaun ist überwiegend 1,60 Meter hoch und sichert das Gelände komplett ab. Wer von außen kommt, kann durch eines von fünf Toren auf das Schulgelände gelangen.

Die Tore sind 1,5 Meter breit und mit Selbstschließenanlagen gesichert. Über ein sechstes Tor betritt man die Obstwiese neben dem Haupteingang des Schulgebäudes. Zusätzlich gibt es drei Zufahrtstore für Fahrzeuge. Außerdem wurden noch zwei schmale, ein Meter breite Tore in die Zaunanlage integriert: Diese lassen sich bei Bedarf als Fluchttor für Wildtiere in Rich-

tung Wald öffnen, falls sich ein solches Tier doch mal auf das Schulgelände verirrt haben sollte. Es ist also alles gut geplant. „Das Bauvorhaben wurde mit dem Kreis Steinburg, als Betreiber des Sophie-Scholl-Gymnasiums, den Schulleitungen, den Hausmeistern und der Abteilung Schulverwaltung der Stadt Itzehoe im Vorfeld abgestimmt“, berichtet Uta Falkenhagen von der

Umweltabteilung. Sie hat das Projekt koordiniert und sich um die Ausschreibung des Auftrags gekümmert. Die ausführende Firma aus Barmstedt, die auch die Zaunelemente gefertigt hat, benötigte für die Aufbauarbeiten nur wenige Tage. Die Kosten für den Zaun betragen rund 49.000 Euro. Davon übernimmt die Stadt 40 Prozent, der Kreis 60 Prozent.



Zufrieden: Uta Falkenhagen aus der Umweltabteilung hat den Bau des Zauns organisatorisch begleitet.

Rund erneuert

Die Laufbahn im Itzehoer Stadion ist frisch saniert

Weiß gewandete Gestalten auf der Laufbahn im Itzehoer Stadion? Was man bei einem flüchtigen Blick vielleicht für eine neue Trendsportart hätte halten können, war bei genauem Hinsehen ein Arbeitseinsatz. Mitte April konnten Facharbeiter einer Spezialfirma für Sportstättenbau aus Tornesch dank des trockenen Wetters eine neue Verschleißschicht auf die Tartanbahn aufbringen. Bei dieser Arbeit wird eine Art rotes Gummigranulat mit einer Sprühpistole auf den darunter liegenden Kunststoffbelag aufgetragen. Da dies gleichmäßig passieren muss, ist trotz schwerer Gerätschaft Fingerspitzengefühl gefragt. Doch die Profis verstehen ihr Handwerk. Generell dauert es gut zwei Tage, die oberste Schicht auf der gesamten 400-Meter-Runde zu erneuern. Für das Nachziehen der weißen Linien und die Markierungen der unterschiedlichen Strecken braucht es einen weiteren Tag. „Alles in allem sind die Arbeiten gut vorangekommen“, sagt Uta Falkenhagen von der Umwelt-

abteilung, die sich auch um die städtischen Sportanlagen kümmert (siehe Kasten). Leichte Verzögerungen hätte es wegen starken Windes gegeben: „Um die Verschleißschicht optimal auftragen zu können, muss es relativ windstill, trocken und nicht zu kalt sein“, erklärt Falkenhagen. Dass die Erneuerung der roten Laufbahn im April so zügig vonstatten ging, lag auch an den bereits im vergangenen Oktober erfolgten Vorarbeiten. Noch vor dem Winter wurden auf den Laufbahnen Risse ausgebessert, Verformungen beseitigt und andere Unebenheiten behoben. Bevor die Verschleißschicht aufgebracht werden konnte, kam ein Hochdruckreiniger zum Einsatz, um die Bahnen sowie die verbleibenden Sprunganlagen und die Abwurffläche für Wurfsporarten zu säubern. Bei dieser Gelegenheit wurde zudem das Schutznetz im Bereich der Abwurffläche erneuert. Ferner hat man sich in Absprache mit der Leichtathletiksparte des Sport Club Itzehoe und den Schulen von einem



Kein Kuchen: Im Querschnitt ist die Dicke der roten Verschleißschicht der Kunststofflaufbahn gut zu erkennen.

Wasserbecken verabschiedet, das eigentlich Bestandteil des Hindernislaufs ist, aber so gut wie nie genutzt wurde. So wurde auch eine der Weitsprunganlagen, unter der sich Baumwurzeln ausgebreitet haben, zurückgebaut und dafür Rasen angesät. Jetzt erstrahlt die Leichtathletikanlage in neuem Glanz. Gut zehn Jahre wird die neue Verschleißschicht halten, bis der Einfluss von etlichen Laufschuhen, Regen, Frost und Sonnenstrahlen in verblassten Linien und schwarz durchschimmernder Gummischicht offensichtlich wird. Dann ist es wieder Zeit für die weiß gewandeten Spezialisten.

Die städtischen Sportanlagen, die an die Schulen angegliedert sind, werden turnusmäßig alle zehn Jahre saniert. Die wesentlichen Arbeiten dabei sind die Reinigung und Ausbesserung der Beläge, das Aufbringen einer neuen Verschleißschicht sowie die anschließende Linierung. Die Umweltabteilung inspiziert die Bahnen jedes Jahr im Sommer, um zu überprüfen, welches Objekt für das folgende Haushaltjahr eingeplant werden muss. Die Kosten variieren bei den unterschiedlichen Sportanlagen und bewegen sich in der Regel im zweistelligen Tausenderbereich. Für die sehr umfangreichen Maßnahmen im Stadion belaufen sich die Kosten auf rund 136.000 Euro. Das Land Schleswig-Holstein steuert 57.000 Euro als Förderung von kommunalen Spielfeldern und Laufbahnen bei.



Neuer Belag: Fachkräfte bringen die Verschleißschicht auf.

So funktioniert Kommunalpolitik

Teil 1	- Ratsversammlung
Teil 2	- Hauptausschuss
Teil 3	- Finanzausschuss
Teil 4	- Wirtschaftsausschuss
Teil 5	- Stadtentwicklungsausschuss
Teil 6	- Bildungsausschuss
Teil 7	- Ausschuss für städtisches Leben

Im zweiten Teil der Serie haben wir den Hauptausschuss vorgestellt. Das Gremium erfüllt als Kontrollinstanz gegenüber der Verwaltung eine wichtige Funktion. Auch der Finanzausschuss prüft: Er hat die Einnahmen und Ausgaben der Stadt im Blick.

Der Finanzausschuss

Der Haushaltsplan von Itzehoe wiegt schwer. Und das im doppelten Wortsinn. Rund viereinhalb Kilo bringt das 900 Seiten starke Werk auf die Waage. Doch wichtiger ist natürlich sein Inhalt. Schließlich stellt der Haushaltsplan in Form von vielen Tabellen, Grafiken und Bilanzen dar, welche Ausgaben und Einnahmen die Stadt für ein Jahr veranschlagt. Und weil das Geld in Kommunen knapp ist, die Aufgaben und Projekte jedoch zahlreich sind, muss in jedem Jahr aufs Neue genau geschaut werden, wie es um die vorhandenen Mittel bestellt ist und wofür sie verwendet werden können und sollen. Und weil dazu ebenso die Personalaufwendungen der Verwaltung zählen, ist auch der Stellenplan Teil des Haushaltsplans.

Soll und Haben einer Stadt müssen in Einklang mit den politischen Zielen und den Pflichtaufgaben der Kommune stehen. Um dies zu gewährleisten, ist die enge Zusammenarbeit zwischen

dem Amt für Finanzen der Stadt Itzehoe und der Selbstverwaltung, also der Kommunalpolitik, sehr wichtig. Schließlich muss der Finanzausschuss über die finanziellen Auswirkungen von geplanten Projekten und anstehenden Maßnahmen beraten und die Beschlussvorlagen für die Ratsversammlung vorbereiten. Das dafür notwendige Zahlen- und Datenmaterial sowie die fachspezifischen Erläuterungen liefert die Kämmerei.

Und das ist eine Menge. Wer schon einmal die Gelegenheit wahrgenommen hat, eine oder mehrere Sitzungen des Finanzausschusses als Zuschauer zu besuchen, dem wird die Bandbreite der behandelten Themen nicht entgangen sein. Klar, es geht ums Geld. Aber es ist schon erstaunlich, mit wie vielen Bereichen des städtischen Lebens der Finanzausschuss befasst ist. So investiert Itzehoe zum Beispiel nicht nur in die Entwicklung neuer Gewerbeflächen, legt Spielplätze an,

baut Straßen, kümmert sich ums Stadtgrün oder saniert Schulen. Auch die Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgaben – das sind unter anderen die Bereitstellung von Feuerwehr, die Bauaufsicht, das Melde- und Personenstandswesen, das Ordnungswesen und auch die Durchführung von Kommunalwahlen – kostet Geld, das aus dem Haushalt bereitgestellt werden muss. Auf der anderen Seite gilt es, die Einnahmesituation genau zu betrachten. Als wichtigste kommunale Einnahmequelle stehen dabei die Steuern im Blickpunkt. Denn als Kommune hat Itzehoe das Recht,

bestimmte Steuern zu erheben. Das sind vor allem die Grundsteuer von Grundstückseigentümern, die Gewerbesteuer von den Firmen, Betrieben und Geschäften und die Hundesteuer von den Hundehaltern. Daneben kann die Stadt Gebühren festsetzen, etwa für die öffentlich bewirtschafteten Parkplätze oder die Benutzung der Stadtbibliothek. Nahezu jeder Beschluss, der von der Ratsversammlung gefasst wird, wirkt sich finanziell auf den städtischen Haushalt aus. So fällt eine gute Vorarbeit des Finanzausschusses besonders ins Gewicht.



Schwergewichte: In den Haushaltsplänen ist die Ausgaben- und Einnahmesituation der Stadt dargestellt

STECKBRIEF FINANZAUSSCHUSS

Wahlperiode:	5 Jahre
Mitglieder:	11 Mitglieder, davon 9 Ratsmitglieder sowie zwei Bürgerliche Mitglieder
Sitzungen:	Sechsmal im Jahr
Aufgabengebiet:	Finanz- und Steuerwesen, Vermögen- und Schuldenverwaltung
Sitzverteilung:	Der Ausschuss hat 11 Sitze. Diese wurden nach Verhältniswahl bestimmt. CDU 3, SPD 2, Grüne 2, FDP 1, DAFi 1, Linke 1, UWI 1.

KURZINTERVIEW MIT PETER DAWIEC, VORSITZENDER DES FINANZAUSSCHUSSES



Foto: Atelier© Heiderose Kay

Was ist das Besondere an diesem Gremium?

Hier geht es um die Finanzen, Einnahmen wie Ausgaben unserer Stadt. Daher befasst sich dieser Ausschuss mit sämtlichen anstehenden Themen hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen. Er nimmt also – im Gegensatz zu anderen Fachausschüssen – sogenannte Querschnittsaufgaben über viele Themenfelder wahr.

Was sind Ihre Aufgaben als Vorsitzender?

Neben dem Erstellen der Tagesordnung in Absprache mit der zuständigen Verwaltung moderiere ich als Vorsitzender die jeweiligen Sitzungen gemäß der geltenden Geschäftsordnung. So Sorge ich dafür, dass jede Stimme im Ausschuss, unabhängig von ihrer politischen Ausrichtung, zu Wort kommen kann, Gehör findet und in demokratische Entscheidungsprozesse einfließen kann. Darüber hinaus habe ich immer ein offenes Ohr für Nachfragen, Anregungen und Kritik.

Was ist Ihnen als Vorsitzender persönlich wichtig?

Mein Motto: kontroverse Diskussion in der Sache, aber Fairness und Wertschätzung im persönlichen Umgang miteinander! Schließlich

ringen wir ja alle gemeinsam um gute Entscheidungen für unser Itzehoe. Und wer mich kennt, weiß, dass gelegentlich auch eine Prise Humor dabei sein darf. Wie heißt es so schön: „Die kürzeste Verbindung zwischen Menschen ist immer noch ein Lächeln!“.

Welchen Beschluss aus den letzten zwölf Monaten schätzen Sie für Itzehoe als besonders wegweisend ein?

Ein besonderer Höhepunkt sind definitiv die alljährlichen, ausführlichen Beratungen und Beschlüsse des Haushaltes für das darauffolgende Jahr. Diese werden dann als Vorlage in die Ratsversammlung eingebracht. Mit unserer Arbeit stellen wir also die ‚finanziellen Weichen‘, indem wir festlegen, wofür und in welchem Umfang die der Stadt

zur Verfügung stehenden Mittel verwendet werden sollen. Damit ist der Haushaltsentwurf sozusagen die „Krone der kommunalen Selbstverwaltung“!

Was sollten Bürgerinnen und Bürger noch über das Gremium wissen?

Die grundsätzlich öffentlichen Sitzungen sorgen für ein Höchstmaß an Transparenz für alle interessierten Menschen. Dies halte ich gerade bei finanziellen Angelegenheiten für besonders wichtig. Abschließend: Alle Mitglieder des Ausschusses, wie auch der anderen Gremien, engagieren sich ehrenamtlich und mit einem erheblichen Anteil ihrer Freizeit für unser schönes Itzehoe. Bei allem, auch durchaus verständlichem Verdruss über die ‚Politik‘ sollte dieses nicht vergessen werden!

AUS DEN FRAKTIONEN

Unter dieser Rubrik können sich die Fraktionen der Itzehoer Ratsversammlung zu einem Thema ihrer Wahl äußern

CDU

Ralph Busch
Fraktionsvorsitzender



Liebe Bürgerinnen und Bürger, in Itzehoe tut sich etwas! Möglicherweise ist es Ihnen beim Gang durch die Stadt aufgefallen: Derzeit werden vermehrt Bauprojekte vorbereitet und umgesetzt, und das ist aus Sicht der CDU-Fraktion sehr erfreulich. Ein Projekt liegt uns besonders am Herzen, nämlich die Bebauung des Areals am Coriansberg 25. Hier planen die Glückstädter Werkstätten den Bau von drei Mehrfamilienhäusern.

Neben frei vermietbaren Wohnungen soll bedarfsgerechter Wohnraum für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden. Vier Wohngruppen für jeweils fünf Menschen mit Handicaps sollen hier ein neues Zuhause finden. Außerdem ist die Einrichtung verschiedener Quartiersdienste vorgesehen - dazu gehören z. B. ein Wäscheservice oder auch Hausmeister- und Gartendienste. Hier könnten die Mitglieder der Wohngruppen

sich engagieren, und auf diese Weise aktiv am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft teilhaben.

Die Pläne der Glückstädter Werkstätten wurden bereits in der CDU-Fraktion vorgestellt, und fanden dort einstimmige Unterstützung. Wir freuen uns, dass Itzehoe mit diesem modernen Projekt noch ein bisschen attraktiver wird und werden das Vorhaben uneingeschränkt unterstützen.

SPD

Sönke Doll
Fraktionsvorsitzender



Die nächsten Tage feiern wir die „Itzehoer Woche“. Das traditionelle Weinfest, der Flohmarkt am Mittwoch und der Kindertag strahlen weit über die Stadtgrenzen hinaus.

Wir alle können in diesen Tagen für unsere Stadt werben, wenn wir gemeinsam mit unseren Gästen feiern. Ein Dank gilt Allen, die diese Itzehoer Woche ermöglicht haben: vor allem der Stadtmanagerin Lydia Keune-Sekula mit ihren Mitarbeiterin-

nen, den Vereinen, Verbänden und Unternehmen auf dem Kindertag und dem Hauptsponsor Rekord.

Am 26. Mai feiern wir aber nicht nur den Kindertag - an diesem Tag finden auch die Wahlen zum Europäischen Parlament statt. Der europäischen Einheit verdanken wir die längste Friedensperiode in unserer Geschichte. Nie zuvor hat der europäische Kontinent eine vergleichbare Phase der Freiheit,

des Wohlstandes und auch der Freizügigkeit seiner Bürgerinnen und Bürger erlebt. Dennoch ist die diesjährige Europawahl eine Richtungswahl: Wollen wir ein demokratisches, wertebasiertes und weltoffenes oder ein nationalistisches, autoritäres und undemokratisches Europa? Um jeder Form von Extremismus und übersteigertem Nationalgefühl entgegenzutreten, bitten wir Sie: Gehen Sie am 26. Mai 2019 wählen!

GRÜNE

Henning Wendt
Ratsherr



Mit großer Mehrheit hat die Ratsversammlung beschlossen, wieder einen kommunalen Rat für Prävention zu installieren. Für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt hat der Schutz vor Kriminalität einen hohen Stellenwert, dies gilt sowohl für die Sicherheit im öffentlichen Raum, als auch für die Sicherheit im sozialen Nahbereich und insbesondere für den Schutz der körperlichen Unversehrtheit.

Deutlich wird dies etwa an dem ungebrochen großen Interesse der Bevölkerung an der medialen Berichterstattung über Gewalttaten auf offener Straße oder über örtliche Einbruchskriminalität. Die Arbeit der Polizei und Justiz kann durch einen kriminalpräventiven Rat auf kommunaler Ebene unterstützt und im besten Fall sogar verringert werden. In Schleswig-Holstein gibt es über 90 solcher Räte auf kommunaler Ebene.

Diese werden unterstützt, beraten und ggf. finanziell gefördert durch den Landespräventionsrat, welcher im Innenministerium angesiedelt ist.

Die Zielsetzung der kommunalen Präventionsräte: Vernetzung/Sicherheitspartnerschaften (Politik/Verwaltung/Polizei/Institutionen); Befassung mit ortsspezifischen Erscheinungsformen von Kriminalität; Unterstützung von Präventionsprojekten.

FDP

Dr. Jörn Michaelsen
Fraktionsvorsitzender



Die Innenstadt für Alle!

Die Itzehoer Innenstadt muss mit den Supermärkten auf der „grünen Wiese“ und dem wachsenden Onlinehandel konkurrieren.

Die FDP-Fraktion schlug daher schon vor vielen Jahren die begrenzte Zulassung von Kfz in der Fußgängerzone und eine Verkehrsraumgestaltung nach dem Konzept des „Shared Space“ (dt.: gemeinsamer Raum) vor. Heute ist es ein Erfolg!

Unter den Geschäftsleuten in der Innenstadt wird z. B. die Öffnung der Breiten Straße für Autos insgesamt befürwortet.

Die Kundenzahlen sind gestiegen und der Vandalismus ging zurück. Viele Kunden möchten - wie sie es beim Supermarkt schätzen - auch in der Innenstadt vor dem Geschäft parken. Ältere Menschen sind oft darauf angewiesen mit dem Auto bis zum Arzt oder vor die Apotheke zu fahren.

Wer die Autos aus der Innenstadt verbannen und auch noch das Parkhaus am ZOB abreißen will, würde alle ausschließen, die nicht in fußläufiger Entfernung wohnen.

Die FDP steht für eine inklusive Verkehrspolitik für Alle: *Shared Space* in der Innenstadt. Wir befürworten daher *Shared Space* auch für Bahnhofstraße, untere Lindenstraße sowie Dithmarscher Platz und Berliner Platz.

DAFi

Dr. Kirsten Lutz
Fraktionsvorsitzende



Verkehrswende auch in Itzehoe?

Ja, sie wird kommen. Vielleicht nicht so schnell und so gewaltig, wie in den Großstädten - dort ist der Druck, im Sinne der Gesundheitsgefährdung, deutlich größer. Die E-Mobilität wird wie das Car-Sharing auch Itzehoe erreichen. Allein der ÖPNV wird hier nicht das Angebotsniveau der Großstädte erreichen, das würde zu teuer werden.

Wie weit Anruf-Sammel-Taxis oder Bürgerbusse die Lücke füllen können, müsste noch erprobt werden. In einem Flächenland wie Schleswig-Holstein wird das Auto noch lange seine Bedeutung behalten. Das bei weitem größte Potential zur Problemlösung in Itzehoe hätte die Förderung des Radverkehrs bei einem besseren Miteinander der verschiedenen Verkehrsarten.

„Es würden viel mehr Menschen das Fahrrad benutzen, wenn nicht die Angst immer mitfahren würde, Fahrradwege oder Fahrradstreifen seien nicht immer die beste Lösung - es fehlt meist am notwendigen Platz - hier könnten genügend breite Fahrradstraßen, in denen die Radfahrer das Tempo vorgeben, eine Lösung sein“, so Thomas Möller (ADFC-Landesvorsitzender) auf unserer Veranstaltung am 26. April.

DIE LINKE

Ernst Molkenthin
Fraktionsvorsitzender



Die Zukunft einer Stadt besteht nicht aus unbezahlbaren Wunschkonzerten. Arbeit von der man Leben kann und Wohnraum der bezahlbar ist. Eine Hartz IV Stadt lehnen wir ab. Die Stadt Itzehoe besitzt weder ein Kataster über freie Grundstücke, die Eigentümern der Bürger dieser Stadt sind, noch über einen Mietspiegel der Mietern einen Rahmen über adäquate Mietpreise vermittelt. Der seinerzeit abgelehnte Um-

weltausschuss, die ebenfalls abgeschaffte Baumschutzsatzung führten zu massiven Baumfällungen. DIE LINKE fordert zukünftig Baumfällungen, wenn überhaupt, zuerst im SEA zu beschließen. Es ist echt ein starkes Stück, wie jetzt vor allem im bürgerlichen Lager auf die Enteignungsforderung reagiert wird. Enteignungen sind ja nun wirklich keine Seltenheiten. Als die

Renten gekürzt wurden, war das eine Enteignung an sozialen Rechten. Als die Banken sich verzockt haben, wurden ihre Verluste wie selbstverständlich vergesellschaftet. Und als öffentliche Wohnungen im großen Stil verschleudert wurden, wurde die Allgemeinheit ebenfalls enteignet. Nur wenn die Menschen zurückfordern, was ihnen vorher genommen wurde, ist das Geschrei groß.

IBF

Joachim Leve
Ratsherr



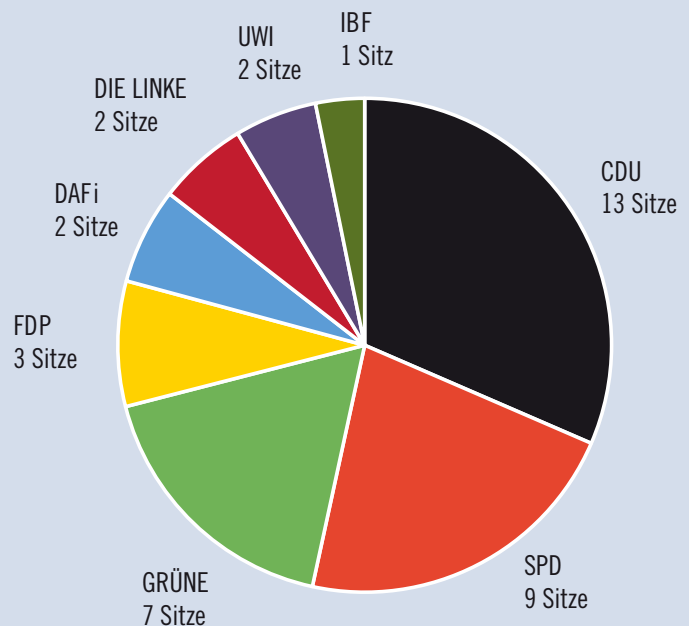
Wie geht es weiter mit dem Alsen-Gelände, mit *planet alsen*? Ein Thema, das nach dem Urteil des Amtsgerichts ebenfalls aktuell ist. Die Parteien, die die Klage der Stadt unterstützten, scheinen Erfolg zu haben. Aber ist das wirklich ein Erfolg für die Stadt? Ist das eine Basis für die Umsetzung von Bürgerwillen, von zukunftsweisenden Konzepten?

Der Verein *planet-alsen* hat unter anderem seit 2005 mit dem Architektursommer mit Universitäts-Unterstützung aus Hamburg versucht, Pläne zu entwickeln, dieses wichtige Industriedenkmal zu erhalten und in die Stadtentwicklung zu integrieren. Auch aktuelle wiederkehrende Veranstaltungen (Filmabende, Vorträge zur Zementfabrik) zeigen das große Interesse der Itzehoer Bevölkerung. War das alles falsch? Was störte die Klagenden daran?

Was soll denn anders gemacht werden? Der Bürgermeister und die Vertreter der beiden größten Parteien der Itzehoer Ratsversammlung betonten immer wieder, dass das Alsen-Gelände weiter entwickelt werden soll. Damit das endlich gelingt, sollten sich alle Beteiligten sofort an einen Tisch setzen und gemäß des bestehenden RV-Beschlusses von 2016 eine langfristige Zusammenarbeit vereinbaren.

Sitzverteilung der Itzehoer Ratsversammlung

Ergebnis der Kommunalwahl vom 6. Mai 2018



Kanalarbeiten auf der Adenauerallee

Maroder Regenwasserkanal muss erneuert werden

Schon mal vormerken: Ab Herbst wird es auf der Adenauerallee wieder einen Engpass geben. Der Grund dafür sind Kanalarbeiten, die in Höhe des Landgerichts nötig sind. „Dort und in der Bahnhofstraße verläuft ein gemauerter Regenwasserkanal. Die Beschädigungen sind so gelagert, dass eine Erneuerung nur im offenen Bauverfahren möglich ist, wir also aufbuddeln müssen“ erklärt Reiner Kuhr, Werkleiter vom Kommunalservice Itzehoe. Deshalb soll die Kanalröhre etappenweise in einer knapp drei Meter breiten und zwei bis drei Meter tiefen Baugrube ausgebaut

und eine neue Leitung aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) mit einem Durchmesser von 600 Millimetern eingebaut werden. „Für die Bautätigkeiten in der Adenauerallee rechnen wir mit einem Ausführungszeitraum von acht Monaten“, so Kuhr. Während dieser Zeit wird eine weiträumige Umfahrung über die Konsul-Rühmann-Straße und die Brückenstraße empfohlen. Der Linienverkehr des ÖPNV und Anlieger sollen in fünf Bauabschnitten auf einer Fahrspur je Richtung an der Baustelle vorbeigeführt werden. „Behinderungen lassen sich leider kaum vermeiden“,

wirbt Kuhr um Verständnis für die Baumaßnahme. Diese folgt auf den ersten Bauabschnitt, der im Vorjahr zwischen der Kreuzung Grunerstraße/Lindenstraße und Klaus-Groth-Straße abgeschlossen werden konnte. Auslöser für die Kanalarbeiten war ursprünglich die Vorgabe, die Fahrbahndecke der ehemaligen B 77 zwischen Kreuzung Konsul-Rühmann-Straße/Adenauerallee und Kreuzung Grunerstraße/Lindenstraße erneuern zu wollen. Dabei hatte der Kommunalservice die öffentlichen Kanäle unterhalb der Fahrbahn überprüft und einen umfangreichen Erneuerungsbedarf festgestellt. Nicht nur Teile von öffentlichen Kanälen, sondern auch Anschlüsse zu den Grundstücken müssen neu gemacht werden. Über den konkreten Baubeginn, die jeweiligen Bauabschnitte und die Verkehrsführung wird der Kommunalservice Itzehoe dann rechtzeitig auf den Websites www.stadtwerke-itzehoe.de, www.itzehoe.de, die Stadtzeitung und die örtliche Presse informieren.



Foto: pixabay.com

TERMINSACHE

Wer sind Itzehoer Top-Sportler?

Die Planungen für die Sportlerehrung 2019 laufen auf vollen Touren

Am Freitag, dem 30. August sollen bei der Veranstaltung Akteurinnen und Akteure für herausragende Leistungen im Bereich des Sports und bei Wettbewerben des Rettungswesens geehrt sowie besondere Verdienste um den Sport anerkannt werden.

Noch **bis zum 31. Mai 2019** können Itzehoerinnen und Itzehoer verdiente Sportlerinnen, Sportler und Persönlichkeiten

benennen und ihre Vorschläge unter Nennung des Namens, der Anschrift und insbesondere des Ehrungsgrundes beim Amt für Bildung der Stadt Itzehoe einreichen.

Geehrt werden können alle für Itzehoer Schulen, Vereine und Rettungsdienste startende Personen sowie alle Personen, die in Itzehoe wohnen und für Vereine starten, die nicht ihren Sitz in Itzehoe haben.

Voraussetzung für die Ehrung ist:

- die Teilnahme an Welt- oder Europameisterschaften oder Olympischen Spielen
- die Berufung in einen Bundeskader oder eine Nationalmannschaft
- Erstplatzierte bei Wettbewerben auf Bundesebene (z. B. Deutsche Meisterschaften, Jugend trainiert für Olympia, etc.)

- Erstplatzierte bei Landesmeisterschaften oder Norddeutschen Meisterschaften bzw. entsprechenden Wettkämpfen auf Landesebene
- Erstplatzierte in der Landesliga bzw. einer entsprechenden Liga oder einer höherwertigen Liga, soweit der Spielbetrieb in Ligen durchgeführt wird
- Erstplatzierte im Bereich des Rettungswesens bei Wettbewerben auf Bundes- bzw. Landesebene



Volle Bühne im Jahr 2018: Auch 2019 sollen wieder viele „Sportler des Jahres“ geehrt werden

Zudem gibt es eine Sonderehrung. Hierfür können Itzehoer Sportvereine jeweils eine Person bzw. Personengruppe aus den Reihen der jeweiligen Vereinsmitglieder für außergewöhnliche sportliche Leistungen ohne Wettkampfwertung vorschlagen. Es werden die Leistungen ab Juni 2018 berücksichtigt. Die Sportarten müssen im Landessportverband Schleswig-Holstein oder im Deutschen Olympischen Sportbund organisiert sein.

Sie haben noch Fragen? Ansprechpartnerin ist Anke Vollstedt von der Abteilung Sport und Kultur im Amt für Bildung, Tel. 04821 603343

BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 21/2019

Wahlbekanntmachung

1. Am 26. Mai 2019 findet in der Bundesrepublik Deutschland die

Wahl zum Europäischen Parlament

statt. Die Wahl dauert von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

2. Die Stadt Itzehoe ist in 16 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 23.04.2019 bis zum 04.05.2019 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die oder der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um 16:00 Uhr im Historischen Rathaus der Stadt Itzehoe, Markt 1 - 3, 25524 Itzehoe, Raum 3 und 4, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen amtlichen Personalausweis - Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis - oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraums einen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Wähler hat eine Stimme.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei und ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab,

dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraums oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Kreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Kreises
oder
- durch Briefwahl

teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (in verschlossenem Stimmzettelschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind (§ 6 Abs. 4 des Europawahlgesetzes).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Itzehoe, den 02.05.2019

Stadt Itzehoe
Der Bürgermeister
gez.
Dr. Andreas Koeppen

Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 22/2019

Gültigkeit der Gemeindewahl vom 06. Mai 2018 und der Nachwahl vom 27. Mai 2018

Die Ratsversammlung der Stadt Itzehoe hat in ihrer Sitzung vom 20. September 2018 folgenden Beschluss gefasst:

Die Gemeindewahl vom 06. Mai 2018 und die Nachwahl im Wahlbezirk 6 am 27. Mai 2018 werden für gültig erklärt, da gemäß § 39 des Gemeinde- und Kreiswahlgesetzes

- keine Vertreterin oder kein Vertreter gewählt worden ist, der nicht wählbar war,
- keine Unregelmäßigkeiten bei der Vorbereitung der Wahl und bei der Wahlhandlung selbst vorgenommen worden sind, die das

Wahlergebnis im Wahlkreis oder die Verteilung der Sitze aus den Listen im Einzelfall beeinflusst haben könnten,

c) die Feststellung des Wahlergebnisses richtig vorgenommen worden ist.

Die Gemeindewahl vom 06. Mai 2018 und die Nachwahl im Wahlbezirk 6 sind von der Ratsversammlung am 20. September 2018 für gültig erklärt worden.

Stadt Itzehoe, den 18.04.2019

gez.
Holger Pump
Stellv. Gemeindewahlleiter



Foto: pixabay.de

Sa., 18. Mai 2019

16:00 Uhr

Weinfest im Rahmen der Itzehoer Woche

Tausende Menschen strömen an diesem Tag nach Itzehoe, um bei Live-Musik an mehreren Bühnen das Weinangebot und verschiedene Leckereien zu genießen. Auf der Hauptbühne am Wochenmarktplatz spielen mehrere Bands. Das Programm startet um 16 Uhr auf der Hauptbühne mit den Störschippern. Um 16:30 Uhr eröffnen Bürgervorsteher Dr. Markus Müller und Bürgermeister Dr. Andreas Koeppen das Fest offiziell.

So., 19. Mai 2019

11:30 bis 17:00 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung (bis 11.08.) - Vom Kaffeelöffel bis zum Raumkunstwerk

Die Ausstellung zeigt neben vielen verschiedenen Designobjekten auch Raumentwürfe. Es wird deutlich, wie Wenzel Hablik sich der Idee eines Gesamtkunstwerkes gewidmet hat. Wenzel-Hablik-Museum Reichenstraße 21

Mo., 20. Mai 2019

17:00 Uhr

Ausschuss für städtisches Leben
theater itzehoe
Studio

Di., 21. Mai 2019

16:30 Uhr

Stadtentwicklungsausschuss

Sitzungszimmer 4 des Historischen Rathauses
Markt 1 - 3

Mi., 22. Mai 2019

08:00 bis 18:00 Uhr

Flohmarkt im Rahmen der Itzehoer Woche

Bekannt als „Der größte Flohmarkt an der Westküste“ lockt er Tausende Besucher nach Itze-

hoe, um an Flohmarktständen in der gesamten Innenstadt zu stöbern, zu feilschen und Schnäppchen zu ergattern.

Do., 23. Mai 2019

16:15 Uhr

Abstimmungsprüfungsausschuss

Feststellung der Ergebnisse der Bürgerentscheide am 17. März 2019

Raum 3 des Historischen Rathauses
Markt 1 - 3

Do., 23. Mai 2019

17:00 Uhr

Ratsversammlung

Ständesaal des Historischen Rathauses
Markt 1 - 3

Fr., 24. Mai 2019

18:00 Uhr

Offizielle Einweihung des Kunstrasenplatzes

Die „Itzehoer Allstars“ kicken gegen eine Auswahl des SCI. Stadion am Sandberg

So., 26. Mai 2019

08:00 bis 18:00 Uhr

Europawahl

So., 26. Mai 2019

10:00 bis 18:00 Uhr

Kindertag im Rahmen der Itzehoer Woche

Der landesweit größte Kindertag bietet an über 50 Stationen Spiel, Spaß und Spannung. Auf der Bühne gibt es zusätzlich ein buntes Programm. Malzmüllerwiesen

Mo., 3. Juni 2019

16:00 Uhr

Hauptausschuss

Ständesaal des Historischen Rathauses
Markt 1 - 3

INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23

25524 Itzehoe

Tel.: 04821/603-0

Fax: 04821/603-321

stadtverwaltung@itzehoe.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus allgemein

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

ABWEICHENDE ÖFFNUNGSZEITEN

Abteilung Bauaufsicht

Montag	08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Standesamt

Montag	08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	geschlossen und nach Vereinbarung

HINWEIS:

Die Mitarbeiterinnen des Standesamts sind telefonisch während der Öffnungszeiten nicht zu erreichen. Für persönliche Anliegen bitten wir Sie, außerhalb der Öffnungszeiten anzurufen oder eine E-Mail an standesamt@itzehoe.de zu schicken.

Kreis- und Stadtarchiv

Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

